

Auf den Spuren der Vergangenheit

Von Misato-6

Kapitel 34: Der entscheidende Kampf Teil 3

Kapitel 34: Der entscheidende Kampf Teil 3

Seit der letzten Attacke seines Gegners hatte er mehr Schwierigkeiten als je zuvor. Auch seine Tricks brachten ihm nichts mehr, denn bei der letzten Attacke wurde der versteckte Mechanismus beschädigt, der für seinen Vorteil gesorgt hatte. Zusätzlich setzten ihm die beiden BitBeast zu. Ohne die Daten der BitBeast seiner Teammitglieder hätte er den Kampf jetzt schon verloren. So jedoch konnte er den Blader mit seiner wechselnden Taktik verwirren. Obwohl verwirren war das falsche Wort, es war mehr so, dass er den Blader so nur von sich selbst fernhalten konnte, doch wirklich aus dem Konzept brachte es diesen scheinbar nicht.

„Wer zur Hölle bist du?“

„Jemand den du niemals erwarten würdest, soviel steht fest. Aber bitte, lassen wir das Versteckspiel und fangen an mit offenen Karten zu spielen.“

Nach diesen Worten verschwanden die Lichtkugeln, die die Gestalt der BitBeast verbargen und gaben die Identität der beiden Phönixe frei. Das Versteckspiel hatte keinen Sinn mehr, zu viele wussten bereits, wer er war und die anderen. Den anderen würde es früher oder später gesagt werden. Die Tatsache, dass sein eigenes Team es bereits wusste, machte es zusätzlich sinnlos das ganze aufrecht zu erhalten. Besonders da er sich durchaus vorstellen konnte, dass Tyson sofort nach dem Kampf einen heiden Aufstand machen würde. Es war sowieso schon überraschend, dass dieser sich bis jetzt zurückhalten konnte und das konnte er dem blauhaarigen nur hoch anrechnen.

„Dranzer, Black Dranzer, Attacke.“

Fast so als hätten die beiden BitBeasts schon jahrelang mit einander gekämpft griffen sie zeitgleich an. Zwischen ihnen schien keine Konkurrenz kein innerer Kampf zu sein, sondern eine ungewöhnliche Harmonie, die jedem den Atem raubte. Egal wie spektakulär und gefährlich der Angriff war, die beiden hielten zusammen und verteidigten den anderen vor einem gegnerischen Angriff, falls sich eines der BitBeasts überschätzt hatte. So war es nicht verwunderlich, dass Erebos mehr Treffer einstecken musste als die Phönixe zusammen. Ein Feuerangriff folgte dem nächsten und ließ keine Möglichkeit eine Konterattacke zu starten, weshalb die Arena abwechselnd von roten und schwarzen Flammen erleuchtet wurde.

„Wird Zeit, dass du die Aktion vor einem Jahr zurückbekommst, Masaru!“

Nach diesen Worten hatte Kai die Jacke, die seine Identität verbarg, mit einer kurzen Bewegung ausgezogen und hinter sich geworfen.

Alles was daraufhin zu hören war, war ein lautes Raunen, dass durch die Tribune der Zuschauer ging. Nur Jazzman und die Kommentatoren waren in der Lage die Informationen zu fassen und sich dazu zu äußern.

„Unfassbar. Es ist wirklich Kai.“

„Da stellt man sich doch die Frage, wieso man das nicht früher erkannt hatte. Die ruhige und coole Haltung selbst wenn der Gegner ihn in die Ecke drängt. Und dann das starke und schnelle Comeback, was seine Gegner ins Aus befördert. Man muss auf einen Auge blinde gewesen sein.“

„Normalerweise würde ich dir Recht geben, A.J., aber ernsthaft, wer erwartet schon einen Toten. So jetzt aber noch mal kurz zur Auffrischung. Kai gehörte zu den Topbeybladern der Welt...“

„Korrektur Brad, er ist der absolute Topbeyblader der Welt. Immerhin hat er sämtliche Teams besiegt, die beim letzten Wettkampf mitgemacht hatten.“

„Stimmt, jedenfalls ist er genauso ein gefährlicher Gegner wie der Fuchs in Reineckes Märchen. Bei ihm muss man immer auf das unmögliche gefasst sein.“

„Damit hast du mal wieder den Nagel auf den Kopf getroffen.“

Damit beendeten die Moderatoren ihr Gespräch, doch während diese sich weiter auf den Kampf konzentrierten, fing eine heftige Diskussion auf der Zuschauertribune an. Keiner konnte glauben, was sie gerade gehört haben und selbst ihren Augen konnten sie nicht wirklich trauen.

„Kai?“

„Das glaub ich nicht, spielt für ein Jahr den Toten und dann zieht er so eine Aktion ab. Wenn ich den in die Finger kriege, dann...“

„Vergiss es Lee, Mister möchtegern Cool gehört mir. Dem werde ich eine Lektion erteilen die sich gewaschen hat.“

Das konnte Tala einfach nicht so stehen lassen. Gut ihn schockte die Entdeckung nicht wirklich, da er in seinem Unterbewusstsein schon irgendwie damit gerechnet hatte. Das einzige was ihn wirklich ärgerte war, dass dieser ihn einfach hat abblitzen lassen, als er versucht hatte seinen Verdacht zu bestätigen.

„Jetzt mach hier nicht einen auf Obermacker, Rick. Du hättest nicht mal eine Chance gegen Kai, wenn er mit verbundenen Augen gegen dich kämpfen würde.“

„Aber du oder wie? Immerhin hat er dich das letzte Mal sauber abserviert. Außerdem weiß jeder, dass ich um Klassen besser bin. Du und deine Russlandfreunde sind im Gegensatz zu mir weniger Wert als leere pfandlose Flaschen.“

„Hey, noch ein Wort gegen mich oder meine so genannten Russlandfreunde und du kriegst eine geladene Dröhnung von mir und Kai. Außerdem hat er mich nicht abserviert, es war ein unentschieden, wie oft soll ich das noch erklären.“

Bei diesen Worten mischte sich nun auch Lee wieder ein, der seinen Schock endlich vollständig überwunden hatte und nun ebenfalls kontern konnte. Er konnte Ricks und Talas Reaktion durchaus verstehen, doch das hieß nicht, dass er diesen den Vortritt ließ. Er hatte immerhin auch noch ein Hünchen mit diesem zu rupfen.

„Stellt euch hinten an ihr beide. Das nächste Match mit Kai gehört mir und den White Tiger.“

„Das glaubst auch nur du!“

„Jetzt kriegst euch wieder ein Leute. Ihr solltet lieber froh sein, dass Kai doch noch lebt und zum Thema Revenge für sein Verhalten. Das kriegst ihr spätestens beim nächsten Beybladeturnier.“

Mit diesen Worten hatte sich Mariah in den Streit der anderen eingemischt.

Alle starrten sie daraufhin nur verwundert an, doch Tala war der erste, der dazu etwas sagte. Immerhin kannte er Kai trotz allem am besten.

„Da würde ich mich nicht drauf verlassen. Kai hat ein gewisses Talent dafür von jetzt auf gleich von der Bildfläche zu verschwinden. Wenn er also keinen Kampf mit euch austragen will, dann tut er es auch nicht. Also könnt ihr euren Plan schon mal in die nächste Tonne kloppen.“

Bei diesen Worten richtete Tala seinen Blick auf seinen ehemaligen Teampartner. Es war ein kalter Blick, der jedem anderen das Blut in den Adern gefrieren lassen würde. Doch so wie er Kai einschätzte, würde er den Blick noch nicht mal mitbekommen. Dafür war seine Aufmerksamkeit zu sehr auf den Kampf fixiert. Die einzigen Blicke, die er im Kopf hatte, waren wahrscheinlich die von Mr. Dickenson, Tyson, Ray und Max. Vielleicht sogar die von Hilary und Kenny. Denn das waren die Personen, denen er Respekt entgegen brachte und gegenüber dieser ein schlechtes Gewissen haben könnte. Er selbst gehörte nicht dazu, jedenfalls nicht in der Hinsicht, die er im Sinne hatte. Das Verhältnis zwischen ihm und Kai war nichts im Vergleich zu dem was er mit den Bladebreakern hatte. Alles was ihn und Kai verband war ihre Vergangenheit, sonst nichts. Das war jedenfalls das was er sich selbst einredete und was er aus Kais Reaktion von vor einem Jahr geschlossen hatte. Dennoch würde er es sich nicht nehmen lassen sich für die letzte Blamage zu revengieren. Dabei war es ihm egal ob er gegen Kai eine Chance hatte. Für Außenstehende wirkte es so als wären sie einander egal und das war wahrscheinlich auch besser so. Die Wahrheit war jedoch, dass ihn die Nachricht von Kais Tod hart getroffen hatte und genau diese Tatsache war es, die ihn regelrecht dazu zwang einen weiteren Kampf mit diesem auszufechten. Doch auch die Tatsache, dass er nicht nur ihn im dunklen hat tappen lassen reizte ihn dazu, viel mehr die Tatsache, dass er das ganze Team, um genau zu sein die ganze Welt in dem glauben gelassen hatte. Der Jüngere brauchte einfach eine Lektion.

„Und wieso glaubst du, dass es bei dir anders läuft.“

„Weil ich weiß, wie ich ihn zu einen Kampf kriegen kann!“

„Wer es glaubt.“

„Soll ich es beweisen!“

„Den Versuch würde ich gerne sehen.“

„Wie du willst, Großmaul!“

„Haltet die Klappe, ich will mich auf den Kampf konzentrieren!“

Diese Worte hatten gesessen. Sofort drehten sich alle zu Mariah, die nur wütend zu Rick, Lee und Tala sah. Sie konnte ja verstehen, dass die drei aufgebracht waren, doch dieses rumgezanke nützte schließlich auch keinem etwas. Die Tatsache, dass die drei bei ihrem Aufschrei verstummten, ließ ein leichtes Lächeln auf ihre Lippen entstehen, bevor sie sich wieder dem Kampf zuwendete. Für sie stand fest, dass Kai nachher eine Menge zu erklären hatte und dafür würde sie auch sorgen. Doch vorher war der Ausgang des Kampfes entscheidend und der konnte im Moment so oder so ausgehen.

- Irgendwo in der USA -

Im einer Wohnung herrschte rege Aufregung. Ein Mädchen von ungefähr 15 Jahren war mit leuchtenden Augen von ihrem Sitzplatz aufgesprungen und hatte sich genau vor den Fernseher platziert. Die restlichen Bewohner sahen nur etwas geschockt auf die Ereignisse. Besonders die ältesten der vier Erwachsenen, die zum ersten Mal ein Beybladekampf verfolgten, konnten nicht glauben was sie sahen. Ihre Nichte und deren Eltern waren überraschend zu Besuch gekommen und das Mädchen war

natürlich gleich nach dem begrüßen an ihnen vorbei gerauscht und hatte etwas von wegen ‚entscheidender Kampf‘ gemurmelt. Noch bevor sie sich versehen konnte saß sie vor dem Fernseher. Die Erwachsenen hatten nur ihre Schultern gezuckt und sich dann geschlagen geben. Das war auch der Grund, wieso sie jetzt alle den entscheidenden Beybladekampf verfolgten.

„Kai ist der mysteriöse Meisterblade. Ich hab doch immer gewusst, dass er besser ist als alle anderen.“

„Kai?“

„Ja, er hatte vor einem Jahr mit Tyson um den Weltmeistertitel gekämpft. Die beiden waren fantastisch. Sie sind die absoluten Topbeyblader der Welt. Natürlich gehören Max und Ray auch dazu. Tala und Daichi sind auch nicht gerade schlecht. Aber Kai ist der coolste von allen.“

„Das glaube ich gerne. Kann ich dich mal unter vier Augen sprechen, Schatz.“

„Wollte ich gerade auch vorschlagen.“

„Häh, aber ihr verpasst doch das ganze...wie ihr wollte. Los Kai, schick diesen Scheißkerl zu den Tropen oder in die Arktis. Niemand macht sich ungestraft über euch lustig.“

Während das Mädchen weiterhin lautstark in den Fernseher schrie hatten die beiden Bewohner des Hauses sich in die Küche verzogen und mussten erst einmal kurz durchatmen.

„Ein Topbeyblader, also.“

„Ich weiß, überraschend, dass wir nicht darauf gekommen sind. Besonders nach all den Zeiten in denen unsere Nichte von den Beybladekämpfen geredet hatte. Wir hätten wohl besser mal zuhören sollen.“

Bei diesen Worten schlich sich ein leichtes Lächeln auf ihre Lippen. Sie hätten wirklich alles vermutet, doch das war nun doch alles zu überraschend.

„Haben wir aber nicht. Wenn unsere Nichte davon erfährt wird sie uns vierteilen.“

„Ja oder die ganze Zeit nörgeln, dass wir ihr kein Autogramm besorgt haben. Deshalb sollten wir das Thema lieber zu den Akten legen.“

„Hast Recht und am besten lassen wir es da.“

Damit war der Deal geschlossen. Irgendwie waren sie erleichtert, dass sie den Jungen damals in Ruhe gelassen hatte, wer wusste schon, was sonst passiert wäre. Und für die Zukunft, werden sie sich wohl oder übel mit anderen Gebieten, die sie nicht so interessieren, vertraut machen. Nicht dass sie eine ähnliche Situation erwarteten, doch schaden konnte es nicht.

- In der Arena in Tokyo -

Ungeduldig und voller Anspannung hämmerte Rick mit seinen Fingern auf die sich vor ihm befindende Rückenlehne. Ganze 4 Minuten hatte sich der vordere dieses Verhalten gefallen lassen, doch dann war auch dessen Geduld am Ende.

„Jetzt reicht es aber, halt deine verdammten Finger still sonst scheuer ich dir eine.“

„Gott bist du empfindlich...“

„Ich bin nicht empfindlich, du hirnerkrankter Vollidiot. Lediglich stinksauer, also reiz mich nicht!“

Bei diesen Worten konnte man nur ein leises Seufzen von Mariah hören. Sie hatte echt gedacht, dass ihr kleiner Wutausbruch die Jungs zum Schweigen gebracht hätte, doch scheinbar waren sie so gereizt, dass sie jede falsche Bewegung zum Angriff zwang.

„Leute bitte...“

Keiner reagierte auf diesen Kommentar, sondern wendeten sich stattdessen wieder zur Arena, wo die beiden Phönixe, die sich gemeinsam gegen Erebos wehrten auf einmal anfangen hell zu leuchten. Jeder in seiner eigenen Farbe und dennoch schien die Intensität bei beiden gleichzeitig stärker zu werden. Keiner der Anwesenden konnte mit dem vor ihnen stattfindenden Phänomen etwas anfangen, nur einer.

„Fallen Phoenix Rebirth!“

„Wie bitte? Was meinst du mit ‚Fallen Phoenix Rebirth‘?“

„Kais nächste Attacke. Ein ultimativer Angriff, der alles und jeden zerstören kann, wenn er richtig eingesetzt wird. Allerdings ...“

„Allerdings was Tala, spann uns nicht auf die Folter.“

„Kai hat sich früher immer geweigert diese Attacke anzuwenden, weil er nie riskieren wollte Dranzer zu verlieren.“

//Die Legende des Phönix ist eindeutig, doch was wenn dieser nicht während eines Kampfes wiedergeboren werden wollte? Was wenn er einfach verschwindet? Diese Fragen hatte Kai sich damals in der Abtei gestellt und genau deswegen hatte er es nie gewagt diese Attacke zu benutzen. Das Wissen darüber, dass Boris ihm das nicht ohne Strafe durchgehen ließ änderte nichts daran. Dranzer war ihm einfach zu wichtig. Aus diesem Grund verstehe ich bis heute nicht, wieso Kai damals Black Dranzer vorgezogen hatte. Andererseits hatte sich so einiges verändert. Selbst während der Zeit, in der wir noch alle zusammen in der Abteil waren.\\

Es war wahr, damals in der Abtei gab es niemanden, den man trauen konnte. Immer musste man damit rechnen, von einem anderen verraten zu werden, besonders wenn man wie sie gegen das System rebellierte. Irgendwie hatten Tala in Spencer, Bryan und Ian jedoch Mitleidende gefunden, denen er vertrauen konnte. Und auch Kai gehörte damals dazu. Doch nachdem dieser die Abtei verlassen hatte wurde es zunehmend schlimmer, denn nach und nach verloren sie ihren Kampfeswillen und damit wurden sie zu Boris willenslose Krieger und nachdem Tyson und sein Team sie besiegt hatten...ja was waren sie eigentlich. Tala wusste es selber nicht genau. Was Bryan, Spencer und Ian anging, hatte sich nicht viel geändert. Doch zwischen ihnen und Kai lagen nun Welten, auch wenn es so wirkte als könnte er ihn durchschauen, seine Schritte vorhersehen. Manche, das gab er zu, doch längst nicht mehr alle.

- In der Beyarena -

Mittlerweile kamen die Phönixe einer Lichtquelle gleich. Jeder der zu ihnen sah wurde geblendet und war unfähig auch nur die Umrisse der beiden BitBeast zu erkennen. Selbst Kai hatten den Blick von den beiden abgewendet und die Augen geschlossen. Egal wie sehr er einen Kampf gewinnen wollte, so hatte er nie eine Sekunde daran gedacht diesen Angriff anzuwenden. Dieses Mal jedoch musste er es riskieren.

„Fallen Phoenix Rebirth!“

Genau in dem Moment, als er das letzte Wort aussprach erlosch das Licht, was von den beiden Phönixen ausging, doch dann konnte man sehen wie sie in Flammen aufgingen. Die Überreste regneten als Asche auf den Arenenboden und sammelten sich dort.

„Was zum...!“

Reflexartig brach er den Angriff seines Blades ab. Das hatte er nicht erwartet und noch dazu konnte er nicht erahnen, was der Sinn dieser Aktion war. War das eine geheime Taktik, oder ein missglückter Angriff. Er wollte einfach kein Risiko eingehen, deshalb wartete er erst einmal ab. Wartend sah er zu, wie sich die Asche um den

blauen Blade sammelte und von dessen Rotation wieder in die Luft gehoben wurden. Wie in einem Wirbelsturm gefangen stieg die Asche immer höher. Zur Überraschung schien der blaue Blade sich währenddessen immer schneller zu drehen.

„Das Zeitspiel wird dir nicht weiterhelfen, Kai. Erebos beende es endgültig.“

Mit diesen Worten ließ Masaru seinen Blade doch angreifen. Mit enormer Geschwindigkeit kam er auf den gegnerischen Blade zu und knalle wenig später mit voller Wucht dagegen. Das bewirkte, dass Kais Blade an den Rand der Arena befördert wurde und nur einige mm vor dem Rand zum stehen kam. Derweil legte sich die Asche wieder auf den Arenenboden und blieb dort liegen.

„Danke!“

Noch bevor sich Masaru einen Reim auf dieses Wort machen konnte brach der Aschehaufen auf einmal in goldene Flammen aus, die jedoch allmählich eine dunkelrote Farbe annahmen. Kurz darauf verformte sich diese Flamme zu der Gestalt eines Phönix, der wenig später in die Luft stieß und dort weiter wachsend wenige Meter über der Beyarena verweilte.

„Von Phase eins zu Phase zwei. Mach ihn fertig, Dranzer.“

Nun entbrannte ein erbarmungsloser Kampf. Während die Blades in der Arena brutal gegeneinander stießen und versuchten den anderen aus der Arena zu schleudern oder diesen zu zerstören, lieferten sich die beiden BitBeast oberhalb der Arena ihren eigenen Kampf. Es war deutlich zu erkennen, dass der Phönix sich verändert hatte und nicht nur von der Stärke her. Dranzer und Black Dranzer hatten sich bei dieser Attacke verschmolzen, jedenfalls schien es so, denn für Dranzer war der kämpfende Phönix zu dunkel und für Black Dranzer waren dessen Federn nicht dunkel genug.

Doch das spielte auch keine wirkliche Rolle, denn wichtig war nur, dass das BitBeast es nun locker mit Erebos aufnehmen konnte und das gefiel zu mindest Masaru überhaupt nicht. Er hatte seinen Blade zwar mit einigen Hilfsmitteln ausgerichtet, doch diese waren längst ausgeschöpft. Wütend und um seine Niederlage wissend sah er zu seinem Gegner. Dieser schien nur dem Klang der Blades zu lauschen, die Augen geschlossen und dennoch so überlegen und wachsam wie es nur geht.

//Es reicht, dass mich Voltaire zu Fall gebracht hat. Das sein Enkel, dasselbe schafft will und kann ich nicht zulassen. Ich werde es auch nicht tun. Dieser Kampf endet jetzt und ich werde der Sieger sein und niemand sonst, egal wie sehr er sich gegen meine Rache stellt.\\

„Erebos nutze deine gesamte Macht und beende den Kampf.“

„Die wenigsten können mit dieser Einstellung gewinnen. Und du wirst dich bestimmt nicht in diese Reihe eingliedern, das ist nämlich meine Aufgabe!“

//Glaubst du ich kämpfe diesen Kampf nur aus Spaß? Nein alles was ich im Moment will ist dein Gesicht zu sehen, wenn du verlierst. Und im Gegensatz zu allen anderen kommen mir wenn ich wütend bin die besten Ideen, also mach dich lieber schon mal auf deine Niederlage gefasst. Ich habe das Ende dieses Kampfes sowieso schon viel zu lange herausgezögert. Es wird Zeit Schluss zu machen.\\

Fast so als hätte sein BitBeast seine Gedanken gelesen, leuchtete dieses auf und schien nur auf seinen nächsten Befehl zu warten.

„Gut, beenden wir es. Dranzer, Tween Fire Attack!“

Mit diesen Worten entbrannte ein Feuersturm, in dem sich rote und schwarze Flammen vermischten und in unregelmäßigen Abständen zu allen Seiten ausschlugen und damit nichts was sich in der Arena befand verschonten. Auch die Zuschauer spürten zum Teil wie die Umgebungstemperatur um mindestens 10°C gestiegen war.

Doch das war nicht das Ende, denn der Flammenwirbel schien mit jeder Sekunde zu wachsen, als ob dieser den gegnerischen Blade unbedingt aus der Arena befördern wollte. Plötzlich und ohne Vorwarnung wurde die Arena von einer weiteren Explosion erschüttert. Die beiden Flammentypen des Turnados hatten sich am oberen Rand getrennt und waren mit einer enormen Geschwindigkeit auf den Beyarenenboden zugerast. Im gleichen Moment raste der blaue Blade aus der sicheren Umarmung des Feuerwirbels heraus. Um ihn herum züngelten sich schwarzrote Flammen. Doch der Temposchub hielt nicht lange an, da er wenig später mit voller Geschwindigkeit mit dem gegnerischen Blade kollidierte.

Die ganze Arena stand abermals im Rauch. Einige Flammen leckten ungebrems und ungestört an den wenigen Erhöhungen der Arena entlang und hangelten sich langsam herauf. Zusätzlich war die Plattform, auf der DJ Jazzman stand zusammengebrochen und hatte ihn somit in die Arena fallen lassen. Für einen Moment hörte man nur einen kurzen Schrei. Daraufhin folgte lautes Husten, bis man DJ auf dem Arenenboden sitzen sah, welcher mit seiner Hand versuchten den Staub weg zu fächern, was ihm eher schlecht als recht gelang. Nach einiger Zeit gab er es auf und sah sich in der Arena, in der er saß suchend um. Seine Suche dauerte nicht lange, da sein Blick sofort auf einen blauen Blade viel, der trotz der heftigen Kollision weiterkreiselte und auch nicht vorhatte als zu schnell damit aufzuhören. Als nächstes richtete sich sein Blick auf einige winzige Metallsplitter, die überall in der Arena lagen und eindeutig zu Erebos gehörte. Nach dreimaligen Blinzeln hatte DJ endlich kapiert was seine Beobachtung zu bedeuten hatte und schnappte sich sein Mikrofon, welches nur einige cm neben ihm auf dem Arenenboden lag.

„Das war’s. Der Kampf ist vorbei und Kai hat gewonnen. Dadurch geht der Sieg an die neuen Bladebreakers. So da das jetzt geklärt ist, könnte jemand einen Arzt rufen, ich hab glaub ich Beybladesplitter im Hintern.“

Auf den letzten Kommentar reagierte keiner mehr, da sich in diesem Moment A.J. und Brad per Lautsprecher in die allgemeine Situation einmischten.

„Tja A.J. damit ist wohl mal wieder einwandfrei bewiesen, dass man sich nicht mit den Bladebreakers und besonders mit Kai nicht anlegen sollte.“

„Du sagst es Brad. Man oh man, dieser Kampf war heiß, sag mal haben wir ihn zufällig irgendwo auf Band, ich könnte ihn mir glatt noch mal reinziehen.“

„Ich würde dir gerne folgen, aber im Moment ist die Stimmung selbst nach dem Kampf ziemlich gespannt. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Bladebreakers trotz dem Sieg gegen ihre Gegner noch ein paar offene Rechnungen zu begleichen haben. Ich persönlich glaube, dass Kai sich heute noch warm anziehen darf. In seiner Haut möchte ich jedenfalls nicht stecken.“

„Stimmt jetzt wo du es sagst. A.J. Bin ja mal gespannt wie die Bladebreakers auf die Wiederauferstehung ihres ehemaligen Teamkaptain reagieren.“

„Korrektur Brad, Kai ist immer noch der Teamkaptain, steht sogar in den Unterlagen, aber so wie Tyson und Co. gucken schienen sie das nicht zu wissen.“

„Wer kann es ihnen verübeln, wir wussten es immerhin auch nicht.“

„Wohl wahr.“

Mittlerweile war die ganze Aufmerksamkeit auf die Bladebreakers und auf Kai gerichtet. Jeder erwartete eine heftigen Streit oder zumindest eine hitzige Diskussion, das konnte niemand leugnen. Lediglich Tala blickte etwas skeptisch zu seinem ehemaligen Teamkollegen.

„Da stimmt was nicht.“

„Was meinst du mit, da stimmt was nicht.“

Auf Spencers Frage, blickte Tala kurz zu diesem und anschließend zu dem Rest seines Teams, bevor er seinen Blick wieder auf Kai ruhen ließ. Kurz darauf beantwortete er dessen Frage, machte sich jedoch nicht die Mühe seinen Satz zu konkretisieren.

„Sieh dir Kai mal genau an.“

Bryan, Spencer und Ian, die Talas Worte als einziges verstanden hatten, versuchten kurz darauf zu verstehen, was Tala damit meinte, doch sie konnten nichts merkwürdiges oder ungewöhnliches an dem Jüngeren erkennen.

Auch war ihm nicht wirklich klar wieso Tala auf einmal Russisch sprach. Es war zwar ihre Muttersprache, aber die benutzten sie nur, wenn sie in Russland waren oder ihre Gespräche für sich behalten wollten. Allerdings sah er in diesem Fall keinen Grund dafür. Dennoch folgte er dessen Beispiel, wer wusste schon worauf Tala wirklich hinaus wollte.

„Ja und, was ist an ihm so ungewöhnlich? Außer vielleicht die Tatsache, dass seine blauen Tattoos nicht mehr auf seinen Wangen sind.“

„Man kann wohl kaum von Tattoos reden, wenn sie abwaschbar sind. Aber mit einem stimme ich Spencer hier zu. Kai scheint so wie immer, jedenfalls soweit ich das in Erinnerung haben.“

„Genau darum geht es doch. Kai ist zu ruhig. Es wirkt so, als hätte es nie einen Kampf gegeben und dabei war dieser mindestens genauso heftig wie der vor einem Jahr stattfindende Weltmeisterkampf gegen Tyson.“

„Ja und...“

„Du meinst Kai klappt gleich zusammen?“

„Quatsch.“

„Muss ich dich echt an das Ende der letzten Weltmeisterschaft erinnern, Spencer?“

„Nein, ich...Scheiße!“

„Tja Tala, du hattest Recht.“

„Der umgedrehte Fall wäre mir ehrlich gesagt lieber.“

Bei diesen Worten blickte Tala leicht besorgte in die Arena, während alle anderen beim Anblick der Ereignisse von ihren Sitzplätze aufgestanden waren. Zu allem Überfluss konnten die Moderatoren nicht mal in einer Situation wie dieser die Klappe halten.

„Oh man, scheinbar war der ganze Kampf doch etwas zu viel für Kai. Kann mal jemand einen Arzt rufen, der wird hier dringend gebraucht.“

„Vielen Dank auch um den hab ich schon vor 10 Minuten gebeten.“

Bei diese Worten herrschte für einen kurzen Moment stille, doch dann meldeten sich die Stimmen der Kommentatoren zurück.

„Tut uns Leid D.J. aber die Topbeyblader kommen an erster Stelle, dann kommen die schwachen Blader und dann die Kommentatoren des Kampfes, die sich mit Beybladen auskennen und am Schluss kommst du.“

„Du hast es auf den Punkt gebracht A.J. Und ich werde mir den Kampf noch mal ansehen.“

„Ich auch. Also dann Leute bis zum nächsten Mal wenn es heißt: Let it rip.“

Während die Kommentatoren sich zurückgezogen hatte, waren die anderen auf der Tribune aufgesprungen. Kurz darauf konnte man nur noch das laute Geschrei von Jazzman hören, der sich über den letzten Kommentar mehr als aufregte.

„Ihr verdammten Witzbolde, wenn ich euch in die Finger kriege, dann kracht es.“

//Der letzte Teil ist Kais Spruch du verblödeter Vollidiot.\\

Innerlich mit sich ringend, stand nun auch Tala von seinem Sitzplatz auf. Am liebsten hätte er Jazzmann diesen Kommentar an den Kopf geballert, doch im Augenblick war das keine gute Idee.

„Wir gehen!“

„Aber willst du nicht...“

„Nein, wir werden mit ihm abrechnen, wenn sich die Situation etwas gelegt hat. Bis dahin ist er bei denen in sichereren Händen.“

„Und du glaubst Tyson spielt nicht mit dem Gedanken ihn umzubringen.“

„Nicht so lange er in diesem Zustand ist nein.“

Mit diesen Worten machte er sich auf den Weg die Halle zu verlassen. Ob seine Teammitglieder ihm folgten oder nicht war ihm im Augenblick ziemlich egal. Außerdem war es ziemlich unwahrscheinlich, dass sie es nicht taten und was Kai betraf. Im Moment konnte er eh nichts tun. Da unten tummelten sich schon zu viele und er würde wie die anderen Bladebreakers nur blöd in der Gegend herumstehen, denn helfen konnte er seinem ehemaligen Partner nicht. Es war also besser erst einmal auf Abstand zu gehen und die Sache mit Kai irgendwann in naher Zukunft in Ruhe zu besprechen.

- Bei Judy und Mr. Dickenson -

Selbst die beiden konnten nicht glauben was gerade passiert war. Umso überraschter waren sie, dass Tyson und die anderen so schnell reagiert hatten. Gut Mr. Dickenson hatte schon bei Jazzmanns Anfrage nach einem Arzt zum Telefon gegriffen, konnte jedoch noch keine Nummer wählen, da die Ereignisse einfach viel zu schnell aufeinander folgten. Doch langsam löste sich seine Starre und er wählte die Nummer, die er schon vor einigen Minuten hätte wählen sollen. Wenig später hatte er die wichtigsten W-Fragen beantwortet und das Telefonat beendet. Mit einem flüchtigen Blick bemerkte er, dass Masaru kurz davor war auf die Gruppe zuzugehen, doch da nun die ganze Aufmerksamkeit auf der Situation um Kai ruhte und auch Hiro und einige andere von Sekurity auf die Gruppe zukam, zogen er mit seinen Männern den Rücktritt an. Ohne die Gruppe oder den anderen Anwesenden hätte Kai noch einiges Einstecken müssen, soviel konnte er sich vorstellen, denn dieser Mann konnte beim besten Willen keine Niederlage ertragen. Das konnte man an den Reaktionen über die vorigen Niederlagen erkennen, allein dieses Turnier war Beweis genug für diese Theorie.

„Halten sie mich nicht für Gefühlskalt, aber ich schätze, dass Kai mit dieser Aktion seine eigene Haut gerettet hat.“

„Stimmt, obwohl ich bezweifle, dass der Junge das geplant hat.“

Ehrlich gesagt bezweifelte er das sogar stark. Kai war schon immer jemand gewesen, der anderen nach einem anstrengenden Kampf aus dem Weg ging und seine Erschöpfung erst dann zeigte, wenn es niemand sehen konnte. Es gehörte einiges dazu ihn zu Boden zu bekommen, was es umso deutlicher machte wieviel Energie er in diesen Kampf gesteckt hatte. Definitiv zu viel.

„Das hab ich nie behauptet. Trotzdem, dass heißt nicht, dass er um die Erklärung drum herum kommt.“

„Sicher, nur leider bezweifle ich, dass wir ihn solange festhalten können.“

„Gibt es wirklich keine Möglichkeit.“

„Eine vielleicht. Aber darum werde ich mich kümmern. Bringen sie ihr Team lieber

vorher hier raus, denn wenn Kai überraschenderweise doch wieder zu Bewusstsein kommt, kann das ungemütlich werden.“

Judy nickte nur. Sie konnte sich gut vorstellen, was passieren konnte, wenn dieser Fall eintreten würde, was nicht zu letzte an dem lag, was sie von den Gesprächen ihres Teams mitbekommen hatte. Und sie sollte recht behalten, denn die Diskussion war schon in vollem Gange als sie bei den PPB ankam.

„...Er hat die PPB zu einer Lachnummer gemacht und nicht nur sie...darüber hinaus hat er jeden einzelne auf dieser Welt glauben lassen, dass er Tod wäre und dann dass...“

„Ist das wirklich dein größtes Problem, Michael? Die Frage, die ich mir stelle ist eher, wie wir das so lange übersehen konnten. Kai war schon immer ein hervorragender Balder, doch dieses Potenzial, das er als Meisterblader gezeigt hat, habe selbst ich ihm nicht zugetraut, besonders nicht mit verminderter Power.“

„Was soll dass jetzt heißen? Das du einfach über das ganze hinwegsiehst?“

„Natürlich nicht, dank ihm wurde mein Laptop geschrottet. Ich gebe hier lediglich die Fakten wieder, mehr nicht nur um das ein für alle Mal klar zustellen.“

„Ja wer es glaubt, du hattest doch immer schon ein Auge für den Draufgänger...“

„Das ist doch gar nicht wahr!“

„Doch wahr. Du kannst Rätsel nicht ausstehen und wenn dir eins begegnet verfolgst du es solange bis du es entschlüsselst hast. Gib es doch zu, dein rotes Gesicht sagt doch sowieso schon alles.“

„Ich hab nichts für Kai über außerdem...“

Emilie war bei diesen Worten knallrot geworden, doch ob es wirklich an Michael so genannter Enthüllung lag, oder an ihrer Wut konnte keiner sagen. Weiter konnte sich Emilie aber auch nicht rechtfertigen, da sich in dem Moment Judy einmischte.

„Gut, lasst uns gehen.“

„Ja aber...“

„Kein aber. Wir gehen.“

Etwas verstimmt folgten die PPB der Anweisung ihrer Trainerin. Auch die White Tigers wurden von Mariah aus der Arena geschleift. Immerhin konnte sie ja noch früh genug mit einem gewissen Meisterblader abrechnen, erst einmal waren Tyson und die anderen dran und Kais derzeitigen Zustand zur Folge, mussten selbst diese noch etwas Geduld haben.

Mr Dickenson war derweil in die Kampfhalle getreten. Er konnte die Besorgnis deutlich auf den Gesichtern der anderen erkennen.

„Wie sieht es aus?“

„Bis auf die Tatsache, dass er seine gesamte Energie in dem Kampf verbraucht hatte ohne es zu zeigen, geht's ihm den Umständen entsprechend.“

„Gut.“

Mit diesen Worten wendete sich Dickenson wieder von Hiro ab und schritt zur Arena und nahm den blauen Blade, der auf der Plattform oberhalb der Arena lag an sich. Es war überraschend genug, dass Kai ihn vorher noch zu sich gerufen hatte, bevor ihn die Erschöpfung überwältigt hatte. Bei diesem Gedanken sah er zu Jazzmann, dem von zwei Mitgliedern des Sekurity Teams aus der Arena geholfen wurde. Wer diesen nicht kannte würde ihn für einen alten Mann mit gefärbten Haaren und Rückenproblemen halten. Die gekrümmte Haltung deutete auf jeden Fall daraufhin. Scheinbar hatte es ihn wirklich hart erwischt. Dann jedoch viel sein Blick wieder auf den blauen Blade. Dieser war ziemlich ramponiert, dass konnte er sofort erkennen. Kai hatte wirklich eine Menge in diesem Kampf riskiert und dass nicht allein auf die direkten und harten

Attacken bezogen. Das größte Risiko war er wahrscheinlich mit Black Dranzer eingegangen. Nicht auszudenken was passiert wäre, hätte Kai dieses BitBeast nicht kontrollieren können, oder wenn die beiden Phönixe sich gegeneinander gestellt hätten.

//Ich frage mich ja, was hinter diesem neuen BitBeast steckt. Hat Kai die beiden wirklich miteinander verschmolzen und wenn ja, welches der beiden hat dadurch die Oberhand gewonnen oder sind die Phönixe als neues Bitbeast wiedergeboren. Ich schätze Mal, dass Bruce eine Menge arbeit haben wird, um diese Frage zu beantworten.\\

Nach diesen Worten wendete er den Blick von dem Emblem des Phönixs ab und steckte diesen in seine Tasche. Es war nicht gerade fair, aber vielleicht war das die einzige Möglichkeit Kai für einige Zeit an einem Ort zu halten, auch wenn es nur für ein paar Tage ist. So bekam jedenfalls jeder die Gelegenheit eine Erklärung zu bekommen, obwohl, bei Kai schien so etwas eher aussichtslos. Andererseits starb die Hoffnung ja bekanntlich zuletzt. Eines war jedoch sicher, Masaru würden die Jungs nicht so schnell wieder sehen, immerhin hatte er mittlerweile die Flucht ergriffen. Nichts ungewöhnliches, immerhin hatten sich wie bei den Worldchampionchips in der Zeit während des Turniers genug Beweise zusammengesammelt und im Gegensatz zu Voltaire, war Masaru relativ einfach zu überführen. Doch eines blieb bei beiden Fällen gleich, um den Rest würde sich die zuständigen Behörden kümmern. Jetzt war es jedoch erst Mal wichtiger, dass Kai sich wieder erholte und ihnen ein paar Antworten gab.

So, an dieser Stelle möchte ich mich für das... 'naja ihr wisst schon was' Ende entschuldigen. Ich glaube hier bin ich etwas zu weit gegangen, doch anders wäre ich nicht zu der Szene gekommen, die im nachfolgenden Kapitel folgt. Jedenfalls hoffe ich, dass es euch trotzdem gefallen hat und dass ihr euch auch die beiden letzten Kapitel dieser FF anschaut.